

Wert-Ideen.Berlin

- Value Investing
- Liberale Philosophie
- Kritischer Rationalismus
- Österreichische Schule
- Finanzanalyse
- Rechnungslegung
- Kapitalmarkt
- Wertorientierte Steuerung

Wert-Ideen.Berlin

- wissenschaftlich fundiert
- lesbar und übersichtlich
- kritisch-rational
- nachhaltig und relevant
- fallibilistisch und realistisch
- komplexitätsreduzierend
- freiheitlich-liberal
- wertorientiert



Value Investing & Ideen (VI&I)

2. Jg. (2017), WIB-Blog Nr. 9 vom 16.01.2017

PreKo – Der Presse-Kommentar

Hegelsche Dialektik und wissenschaftliche Objektivität?...
 (Andreas Haaker) 1

Impressum 3




VI&I-Herausgeber:
 PD Dr. Andreas Haaker
 Haaker@Wert-Ideen.Berlin
 www.Wert-Ideen.Berlin



VI&I-Rubrik:**PreKo – Der Presse-Kommentar*****Hegelsche Dialektik und wissenschaftliche Objektivität?***

Der Ökonom und Vorsitzende der Geschäftsführung des Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) *Hilmar Schneider* vertrat in der WirtschaftsWoche vom 13.1.2017 folgende methodologische Auffassung:

„Grundlegende Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sind außer Kraft gesetzt. Zu diesen Prinzipien gehören die Hegelsche Dialektik und Objektivierbarkeit. Hegelsche Dialektik meint, dass widersprüchliche Befunde (These und Antithese) zum Anlass genommen werden, nach einer dahinter liegenden Erklärung (Synthese) zu suchen. In dem Maße, wie dies gelingt, entsteht Erkenntniszuwachs. Tatsächlich aber ist der wissenschaftliche Output zu einer Flut von Beliebigkeiten verkommen, weil die Zunft die konstruktive Auseinandersetzung mit Widersprüchen scheut“ (*Schneider 2017*).

Für die widersprüchlichen Befunde „die Sonne scheint“ (These) und „die Sonne scheint nicht“ (Antithese) soll laut *Schneider (2017)* also konstruktiv nach „einer dahinter liegenden Erklärung (Synthese)“ gesucht werden. Eine derartige Methodologie kann das Problem der Beliebigkeit sicher nicht lösen und keinesfalls der Objektivierung dienen – im Gegenteil!

Eine Beliebigkeit des wissenschaftlichen Outputs wäre gerade das Ergebnis einer solchen Hegelschen Dialektik, die im Widerspruch zur Objektivierbarkeit steht und mitunter als Pluralität und Toleranz missverstanden wird. Es geht beim Erkenntniszuwachs auch nicht um „die konstruktive Auseinandersetzung mit Widersprüchen“ (*Schneider 2017*), sondern um deren Beseitigung im Dienste der Annäherung an die (objektive) Wahrheit (Trial-and-error-Methode). Objektive Wahrheit bedeutet die Übereinstimmung von Aussagen oder Theorien



VI&I-Autor:
Kontakt:



PD Dr. Andreas Haaker
Haaker@Wert.Ideen.Berlin
www.Wert-Ideen.Berlin

***Hegelsche Dialektik
und
Objektivierbarkeit***

mit der Realität. Soweit sich Befunde hinsichtlich des Zutreffens von aus wirtschaftswissenschaftlichen Theorien abgeleiteten Aussagen widersprechen, dann ist nach den Gesetzen der Logik **mindestens** eine von beiden falsch.

Mit *Karl R. Popper* (1940) lässt sich hierzu feststellen:

Es „lässt sich leicht zeigen, dass man jedwede Art wissenschaftlicher Tätigkeit aufgeben müsste, wenn man bereit wäre, Widersprüche zu akzeptieren: es würde den völligen Zusammenbruch der Wissenschaft bedeuten; dies lässt sich durch den Beweis dafür erhärten, dass, falls zwei kontradiktorische Aussagen zugelassen werden, jede beliebige Aussage zugelassen werden muss – denn aus einem Paar kontradiktorischer Aussagen kann jede beliebige Aussage logisch gültig abgeleitet werden“ (*Popper* 1971).

Dem ist nichts Wesentliches hinzuzufügen!

Literatur:

Popper, Karl R. (1940), What is Dialectic?, in: *Mind*, 49 Jg. (1940), Heft 196, S. 403-426.

Popper, Karl R. (1971), Was ist Dialektik?, in: *Topisch, Ernst* (Hrsg.), *Logik der Sozialwissenschaften*, Köln/Berlin 1971.

Schneider, Hilmar (2017), Warum ein Neustart der Wirtschaftswissenschaft überfällig ist, in: *WirtschaftsWoche* vom 13.1.2017, Heft 3, S. 37.

Zitierhinweis:

Haaker, Andreas, Hegelsche Dialektik und wissenschaftliche Objektivität?, in: *Value Investing & Ideen (VI&I)*, 2. Jg. (2017) WIB-Blog 9/2017 vom 16.01.2017 [Abruf: www.Wert-Ideen.Berlin].

Haaker, in: *VI&I* 9/2017 [Abruf: www.Wert-Ideen.Berlin].

Zusammenbruch der Wissenschaft

Impressum:

Titel: VI&I Value Investing & Ideen (WIB-Blog)

Elektronischer Bezug: <http://www.wert-ideen.berlin/>

Schriftleitung/Herausgeber/Chefredaktion:

PD Dr. Andreas Haaker (Email: Vlundl@Wert-Ideen.Berlin).

Verlag: Dr. Haaker – Wert-Ideen.Berlin UG (haftungsbeschränkt), Muthesiusstraße 28, 12163 Berlin. Standort Berlin. Amtsgericht Charlottenburg/Registergericht: HRB 182079 B. Geschäftsführer: PD Dr. Andreas Haaker. (Email: Verlag@Wert-Ideen.Berlin).

Erscheinungsweise: fortlaufend, nummeriert und datiert, mehrfach pro Jahr.

Urheber- und Verlagsrechte: Alle in diesem Angebot veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch für die veröffentlichten Gerichtsentscheidungen und ihre Leitsätze, denn diese sind geschützt, soweit sie vom Einsender oder von der Schriftleitung erarbeitet oder redigiert worden sind. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieses Angebots darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form reproduziert werden. Angebote und Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) dürfen für Bestellungen jedoch ausgedruckt werden. Der Verlag Dr. Haaker – Wert-Ideen.Berlin UG (haftungsbeschränkt) haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Haftungsausschluss für Inhalte und Verlinkung: Alle Angaben und Daten wurden nach bestem Wissen erstellt, es wird jedoch keine Gewähr für deren Vollständigkeit und Richtigkeit übernommen. Der Verlag Dr. Haaker - Wert-Ideen.Berlin UG (haftungsbeschränkt) hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte von per Link verknüpften externen Seiten. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten.